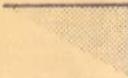


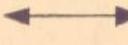
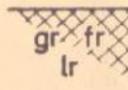
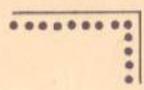
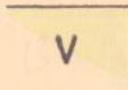
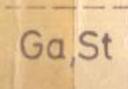
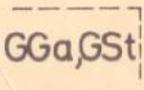
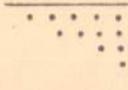
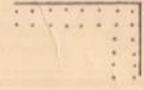
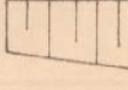
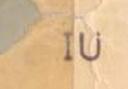
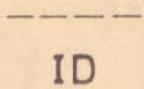
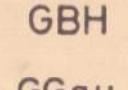
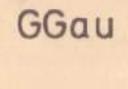
Zeichenerklärung

Festsetzungen

	WS WR WA SW SO § 2 § 3 § 4 § 10 § 11 BauNVO		MD MI MK § 5 § 6 § 7 BauNVO		GE GI § 8 § 9 BauNVO
	Geltungsbereich § 9 (5) BBauG		Abgrenzung unterschiedl. Nutzungsart und -maß		Sonstige Abgrenzung
0,4	Grundflächenzahl GRZ § 19 BauNVO	(0,7)	Geschoßflächenzahl GFZ § 20 BauNVO	30	Baumassenzahl BMZ § 21 BauNVO
II	zwingend	o	Bauweise offen	AH	Atriumhäuser § 17 (2) BauNVO
II	Zahl der Vollgeschosse	a	abweichend	GH	Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO
II	Höchstgrenze §§ 17 18 BauNVO	g	geschlossen § 22 BauNVO	RH	Reihenhäuser § 22 (4) BauNVO
				25°	Dachneigung

Die vorstehenden Zahlenwerte sind nur Beispiele.

Die festgesetzten Werte sind in der Regel im Plan in Kreuzform angeordnet.

	Einzel- und Doppelhäuser § 22 BauNVO	2W	Nur 2 Wohnungen § 3 (4), § 4 (4) BauNVO		Nur Hausgruppen § 22 BauNVO
	Baulinie § 23 BauNVO		Baugrenze § 23 BauNVO		Gebäuderichtung verbindlich § 9 (1) 1. b BBauG
	Straßen- Verkehrsflächen § 9 (1) 3. BBauG		Öffentlicher Parkplatz § 9 (1) 3. BBauG		Geh-, Fahr- und Leitungsrecht § 9 (1) 11. BBauG
	Von der Bebauung freizuhalten Fläche § 9 (1) 2. BBauG		Baugrundstück für den Gemeinbedarf § 9 (1) 1. f BBauG		Grünfl. als Bestandteil v. Verk. Anl. § 127 (2) 3 BBauG
	Flächen für Garagen und Stellplätze § 9 (1) 1. e. BBauG		Flächen für Gemeinschaftsgaragen und -stellplätze § 9 (1) 12. BBauG		Grünfläche § 9 (1) 8. BBauG
	Forstwirtschaft § 9 (1) 10. BBauG		Landwirtschaft § 9 (1) 10. BBauG		Böschung
	anzurechnendes Untergeschoß § 2 (4) LBO		Richtlinie unverbindlich		GBH Gebäudehöhe
IÜ	anzurechnendes Untergeschoß § 2 (4) LBO	ID	anzurechnendes Dachgeschoß § 2 (4) LBO		GGau Gemeinschaftsgaragen unter Gelände
FH	Firsthöhe	Gau	Garagen unter Gelände § 9 (1) 1. e BBauG		

Nachrichtliche Übernahme

	Hauptleitung für Abwasser und Wasser- versorgung		El. Freileitung über 10 kV		El. Fernkabel und Kabel über 10 kV
---	--	---	-------------------------------	---	---------------------------------------

Die Planunterlage ist nach Katasterunterlagen angefertigt, der Planinhalt geometrisch eindeutig festgelegt.

Dieser Bebauungsplan hat als Entwurf mit Begründung in der Zeit vom ~~4.12.1967~~ ^{10.2.1969} bis ~~4.1.1968~~ ^{10.3.1969} öffentlich ausgelegt.
(§ 2 (6) BBauG)

Dieser Bebauungsplan ist vom Landratsamt mit Erlaß vom ~~7.9.71~~ genehmigt und durch Bekanntmachung im Amtsblatt (Wochenblatt) Nr. vom ~~17.9.71~~ rechtsverbindlich geworden (§§ 11, 12 BBauG).

Stadtbauamt **Weil der Stadt**

Stadtbauamt **Weil der Stadt**

Stadtbauamt **Weil der Stadt**

den 2. 11. 1967

den 21. 8. 1968
~~10.12.1969~~

den 18. 10. 71

Stadtbaumeister

Stadtbaumeister

Stadtbaumeister

Bürgermeister

Text

1. Geltungsbereich gilt, soweit durch Zeichnung, Farbe und Schrift im einzelnen nichts anderes festgesetzt ist, folgendes:

WK

Reines Wohngebiet

~~gem. § 3 BauNVO.~~

~~§ 3 (3) BauNVO ist nicht Bestandteil dieses Bebauungsplans,~~

Bauweise : offen
~~nur Einzel- und Doppelhäuser zugelassen~~

Gebäudenöhe : gemessen von bestehendem Gelände bis O.K. Dachrinne :
Bei Z I 3,50 m bergseitig
bei Z I ≠ I U 3,50 m bergseitig
 und 6,00 m talseitig

Dach : Ziegelgedecktes Satteldach,
Dachneigung siehe Planeinschrieb.
Dachaufbauten sind nicht zulässig.
~~An der Bergseite kann ein Kniestock von 0,35 m gemessen bis O.K. Kniestockpfette zugelassen werden, jedoch nur im Rahmen der zugelassenen Gebäudenöhe von 3,50 m.~~

Garagen : Garagen sind als Grenzbauten zugelassen.
Ein Stauraum in einer Tiefe von 4,50 m ist einzuhalten.

Leitungen : Freileitungen, Starkstrom, Licht und Telefonleitungen sind nach Möglichkeit zu verkabeln.

Hinweis: Die im Lageplan grün eingetragenen Sichtflächen bei der Einmündung der neuen Strasse in die L 343 sind von jeder sichthindernden Bebauung, Benützung, Bepflanzung und Einfriedung freizuhalten.

Aus der neu zu erbauenden Strasse darf Abwasser und Oberflächenwasser der Landstrasse nicht zugeleitet werden.

Landkreis: Leonberg

Stadt: Weil der Stadt

Bebauungsplan

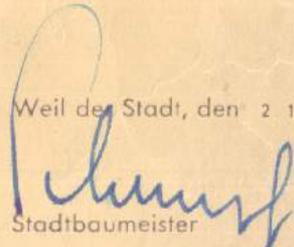
Max Caspar Str.

Verfahren Nr.

Stadtbauamt

Aufgestellt

Weil der Stadt, den 2. 11. 1967


Stadtbaumeister

rot geändert

Weil der Stadt, 5.3.71 u. 27.7.71 Weil der Stadt, den 5. Nov. 1969

überarbeitung u. grün geändert


Verm. Techn.


Verm. Techn.

Bürgermeisteramt

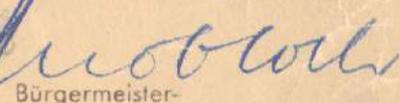
Dieser Bebauungsplan ist am ~~17. 1. 1968~~ § 5
10. 12. 1969
Satzung beschlossen worden.

vom Gemeinderat als

(§ 10 BBauG)

Weil der Stadt,
den 27. 8. 1968 / 6. Nov. 1969 / 5.3.71 / 27.7.71

genehmigt Landratsamt Leonberg
v. 7.9.1971 Nr. VI/612.21


Bürgermeister

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplans treten im Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften außer Kraft; dies gilt insbesondere für die bisherigen Bebauungspläne.

1.) Galgenberg : gen. lt. Erl. des Reg. Präs. vom 17. 12. 1960
Nr. 1 5 HO - 2207 - 10 - Weil der Stadt.

2.) verläng. Jos. Anton Gall Str. : für die Grundstücke
Max Caspar Str. 51, 53, 53/1, 55 und 55/1 vom Gemeinderat
als Satzung beschlossen am 5.3.1967 § 147 gen. mit Erlaß d. LRA

Leonberg v. 7.3.1968 -Nr. VI/3005, öffentl. bekannt gemacht gen. 20.7.68

B E G R Ü N D U N G

zum Bebauungsplan der Max-Caspar-Str.

Der vom Regierungspräsidium genehmigte Bebauungsplan für das Gebiet südl. der Max-Caspar-Str. vom 17. 12. 1960 wurde bezügl. der Bebauung der ausgewiesenen Baugrundstücke, nicht aber in der Herstellung der Erschließungsanlagen vollzogen.

Die nun erfolgte Herstellung der Erschließungsanlagen, machen auf Grund der veränderten Ausführung die neu-Aufstellung dieses Bebauungsplans notwendig.

In der Zwischenzeit ergab sich gleichfalls das Bedürfniss einer Ergänzung des Bebauungsplans hinsichtlich durch die Erweiterung im Bereich der Grundstücke Max-Caspar-Str. 51. 53/1 und 55/1.

Gleichzeitig werden in dem nun aufgestellten Bebauungsplan insgesamt 20 Einfamilien-Wohnhäuser in 1 stock. Bauweise für ca. 60 - 70 Einwohner.

Nach den vorliegenden Endabrechnungen entstand für das Gebiet ein Erschließungsaufwand von ca. 140 000.- DM.

Weil der Stadt, den 2.11.1967

Stadtbaumeister